



Gemeinderatskanzlei
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 80
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Protokoll Gemeinderat vom 12. Februar 2019

Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon, Aufbau und Betrieb einer benevol-Fachstelle im Bezirk, Zusicherung eines Gemeindebeitrages befristet auf drei Jahre

Ausgangslage

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon plant den Aufbau einer Fachstelle für Freiwilligenarbeit im Bezirk. Als Vorbild dient die in zahlreichen Regionen bereits bestehenden „benevol-Fachstellen“. Nach einer dreijährigen Startphase wird die Gemeinnützige Gesellschaft aufgrund einer Evaluation über die Fortführung entscheiden. Die Gemeinden des Bezirkes werden ersucht, für die Pilotphase einen Beitrag von 50 Rappen pro Einwohner und Jahr zuzusichern. Mit Eingabe vom 14. Dezember 2018 unterbreitet die Gemeinnützige Gesellschaft dem Gemeinderat ein Beitragsgesuch samt Konzept und Finanzierungsplan.

Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar und muss koordiniert werden

Allein im Bezirk Pfäffikon engagieren sich rund 11'000 Menschen freiwillig. Zusammen leisten sie jährlich 4,9 Mio. Arbeitsstunden. Damit das öffentliche und gesellschaftliche Leben auch inskünftig funktioniert, ist dieses Engagement unverzichtbar. Trotzdem nimmt die Zahl der Freiwilligen aufgrund des gesellschaftlichen Wandels ab. Dies bedeutet, dass das Potenzial an freiwilligen Helfer/innen in Zukunft besser ausgenutzt werden muss, dass die Arbeitsstunden besser koordiniert und Synergien gesucht werden müssen.

Mit einer Fachstelle können Vereine und Freiwillige besser beraten und unterstützt werden. Es können neue Helfer/innen rekrutiert und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Die Fachstelle würde Vereine und Organisatoren untereinander koordinieren und vernetzen. Für die Freiwilligen könnte übergreifend Weiterbildung angeboten werden.

Konkrete Leistungen der Fachstelle benevol-Pfäffikon:

- fördert neutral und für alle Bereiche Freiwilligenarbeit (Sport, Kultur, Soziales, Kirche, Umwelt, Nachbarschaftshilfe usw.)
- sichert durch kontinuierliche Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit nachhaltige Förderung
- bietet Information und Beratung
- vermittelt Freiwillige und vernetzt Organisationen
- sorgt für Weiterbildungen, entwickelt neue Projekte

Die Gemeinden müssen ein Interesse daran haben, dass sich auch in Zukunft Freiwillige engagieren. Mit einer Unterstützung der Fachstelle zeigen die Gemeinden, dass sie sich dem Stellenwert der Freiwilligenarbeit bewusst sind und das Engagement anerkennen und schätzen. Geht die Freiwilligenarbeit zurück, steigt der Druck auf die Gemeinden, dass sie die wegfallenden Leistungen wenigstens teilweise erbringen. Die finanziellen Konsequenzen wären schlichtweg untragbar.

Kosten der Fachstelle / Finanzierungsplan

Die Gemeinnützige Gesellschaft geht von einer Fachstelle aus, die über mindestens 50 Stellen-Prozent verfügt. Gemäss Budget ergeben sich jährlich Ausgaben von rund Fr. 88'000.00. Diese Kosten werden zur Hauptsache mit dem Vermögen der Gemeinnützigen Gesellschaft, einem Beitrag der Clientis Zürcher Regionalbank und Beiträgen der Gemeinden abgedeckt. Vereine und Organisationen, die von den Dienstleistungen der Fachstelle profitieren wollen, leisten einen Jahresbeitrag. Die Ansätze sind wie folgt abgestuft.

Vereine, die ausschliesslich mit Ehrenamtlichen arbeiten: Fr. 150.00 / a
Vereine/Organisationen/Kirchgemeinden, die mit bezahltem Personal arbeiten Fr. 300.00 / a

Stammen die Vereine und Organisationen aus Gemeinden, die die Fachstelle mit Beiträgen unterstützen, reduzieren sich die Jahresbeiträge auf Fr. 75.00 bzw. Fr. 200.00.

Berechnung des Beitrages für Pfäffikon

Bei Fr. 0.50 pro Person und aktuell 12'212 Einwohner/innen (31.12.2018) ergibt sich für Pfäffikon ein Jahresbeitrag von Fr. 6'106.00 für die Jahre 2020 bis 2022. Über drei Jahre ergeben sich so Ausgaben in der Grössenordnung von Fr. 18'500.00.

Empfehlungen des Gemeindepräsidentenverbandes des Bezirkes und der Altersbeauftragten

Der Gemeindepräsidentenverband hat an seiner Sitzung vom 10. September 2018 das Gesuch beraten. Die Situation in den Gemeinden in Bezug auf die Freiwilligenarbeit ist recht unterschiedlich. Tendenziell lässt sich sagen, dass an Orten, wo ein gut funktionierendes, viele Sparten abdeckendes Vereinsleben existiert, auch viele Ehrenamtliche aktiv sind. Dementsprechend unterschiedlich ist das Bedürfnis nach einer Fachstelle. Die Gemeindepräsidenten sind aber überzeugt davon, dass es langfristig lohnenswert und notwendig ist, eine benevol-Fachstelle aufzubauen. Sie empfehlen deshalb Zustimmung zum Pilotbetrieb von drei Jahren und sehen einen Gemeindebeitrag zwischen 25 bis 50 Rappen pro Einwohner/in.

Der Gemeindepräsident und die Altersbeauftragte der Gemeinde Pfäffikon haben an der gut besuchten Informationsveranstaltung im Herbst 2018 teilgenommen. Die Stimmung war verhalten positiv. Generell wurden die Kosten als hoch beurteilt. Dass die Vereine auch einen Jahresbeitrag zahlen müssen, wenn sie die Fachstelle beanspruchen wollen, stiess auf wenig Verständnis.

In der Altersarbeit in Pfäffikon arbeiten die verschiedenen Vereine bereits konstant und gut zusammen. Glücklicherweise engagieren sich auch genügend Freiwillige. Deshalb sieht die Altersbeauftragte keinen echten Gewinn in einer benevol-Fachstelle für die Sparte Alter.

Entscheid des Gemeinderates

Der Gemeinderat begrüsst im Grundsatz den Vorstoss und das Konzept der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die geleistete Vorarbeit ist fundiert und zu verdanken. Glücklicherweise sind in der Gemeinde immer noch viele Vereine aktiv und leisten einen sehr grossen ehrenamtlichen Einsatz. Vor diesem Hintergrund ist das Bedürfnis nach einer Fachstelle für Pfäffikon im Moment nicht prioritär. Allerdings macht der allgemeine Trend in der Gesellschaft, dass sich immer weniger Menschen ehrenamtlich engagieren (können), auch vor Pfäffikon nicht halt. Im „kleinen Kreis“ müssen auch Vorstandsmitglieder von örtlichen Vereinen einräumen, dass es mitunter Mühe macht, das Vereinsleben in der gewünschten Art aufrecht zu halten.

Der Gemeinderat will frühzeitig handeln und auch nach aussen ein Zeichen setzen. Es gilt, das Engagement der Freiwilligen zu würdigen und die Bedeutung eines ehrenamtlichen Einsatzes möglichst vieler Menschen für die Zukunft hervor zu heben.

Der Gemeinderat ist deshalb bereit, dem Gesuch der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon zu entsprechen und für den Pilotbetrieb in den Jahren 2020 bis 2022 einen jährlichen Beitrag von Fr. 0.50 pro Einwohner/in zu leisten.

Gegen Ende der Pilotphase muss aber nach Ansicht des Gemeinderates eine vertiefte und kritische Evaluation durch die Gemeinnützige Gesellschaft erfolgen. In anderen Kantonen ist das Einzugsgebiet für eine benevol-Fachstelle nämlich wesentlich grösser und damit die Kosten für die beteiligten Gemeinden tiefer. Dieser Ansatz sollte ebenfalls weiter verfolgt werden. Der Gemeinderat sieht eine Möglichkeit, das Gebiet der einbezogenen Gemeinden auf den Perimeter der Region Zürcher Oberland RZO auszuweiten.

Über ein allfälliges weiteres finanzielles Engagement will der Gemeinderat nach der Pilotphase neu entscheiden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Das Gesuch mit Konzept der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon vom 14. Dezember 2018, zum Aufbau einer Fachstelle für Freiwilligenarbeit (benevol-Fachstelle) wird unterstützt.
2. An die Kosten der Fachstelle wird ein Beitrag von Fr. 0.50 pro Einwohner/in und Jahr für den Zeitraum von 2020 bis 2022 zugesichert. Der Gemeinderat erwartet nach der Pilotphase eine vertiefte und kritische Evaluation durch die Gemeinnützige Gesellschaft. Nach der Pilotphase entscheidet der Gemeinderat neu über eine weitere finanzielle Unterstützung der Fachstelle.
3. Die Leiterin des Geschäftsfeldes Soziales wird beauftragt, den Gemeindebeitrag von rund Fr. 6150.00 ins Budget 2020 einzustellen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon, Postfach 18, 8332 Russikon
 - Gemeindepräsident
 - Sozialvorsteher
 - Leiterin Soziales
 - Leiterin Finanzen
 - Altersbeauftragte
 - Archiv S2.10
 - Beschluss ist: öffentlich

Gemeinderat Pfäffikon ZH

Marco Hirzel
Gemeindepräsident

Hanspeter Thoma
Gemeindeschreiber

Versanddatum: